

Demos gegen Rechts und für Demokratie

Beitrag von „RosaLaune“ vom 25. Januar 2024 12:06

[Zitat von state_of Trance](#)

Wir sind gerade im dritten Bahnstreik seit Dezember, das ist langsam wirklich nicht mehr zumutbar. Alle reden von Verkehrswende und dann wird man quasi gezwungen sich andere Wege zu suchen, weil die Lokführer den Hals überhaupt nicht mehr voll kriegen. Die Politik müsste solchen übertriebenen Streiks, die die Kunden ausbaden müssen, den Riegel verschieben. Es ist ja nicht so, dass die Bahn nicht im Normalfall unzuverlässig genug wäre.

Ich habe die Tage einen Kommentar bei Youtube gelesen, wo jemand meinte, dass er den Notfallfahrplan der Bahn mag. Wenn nur 20% der Züge fahren sind diese nämlich pünktlich. 😄

Deshalb hoffe ich, dass die DB langsam mal nachgibt und ihre Sturköpfigkeit sein lässt. Die GDL wird jedenfalls in den kommenden Monaten nicht nachlassen und ob die DB das bis in den Sommer aushalten kann, halte ich für fraglich.

An einer Demok gegen Rechts würde ich nicht teilnehmen. Das wäre auch seltsam, schließlich vertrete ich doch auch Positionen der demokratischen Rechten. Insofern stört mich auch der Titel des Threads. Demos gegen Rechts und für Demokratie deutet nämlich mindestens an, dass Rechts und Demokratie Gegensatzpaare wären.

Ich war am Wochenende allerdings auf einer sehr schönen Demo gegen die Deportationspläne von Rechtsextremen und Identitären.